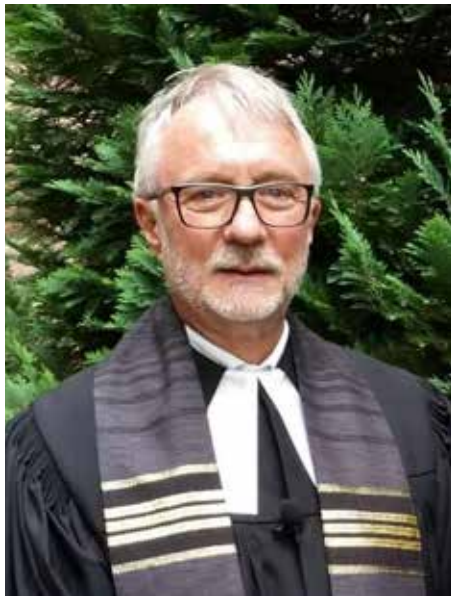


## Verabschiedung



Pfarrer Friedhelm Müller wurde am 1. Oktober 2020 in den Ruhestand versetzt. Am Sonntag, 18. Oktober, um 14 Uhr wird er im Gottesdienst von Dekan Hans Stiegler aus seinem Amt entpflichtet.

Pfarrer Müller war sechs Jahre in Elpersdorf, vom 1. Oktober 2014 bis 30. September 2020. Zu seinem Werdegang als Pfarrer: Im September 1980 wurde er ins Vikariat nach Schloßvippach bei Erfurt in Thüringen entsandt. Am 31. Oktober 1982 wurde er in Eisenach ordiniert. In zwei seiner Gemeinden war er viele Jahre Kreisjugendpfarrer, zwei Jahre leitete er als Oberpfarrer eine Superintendentur. 2006 wechselte er in die Bayerische Landeskirche und kam nach Thannhausen ins Dekanat Neu-Ulm.

Mit einem Liederabend am 26. September und seinen letzten Gottesdiensten am 27. September verabschiedete er sich in Elpersdorf und Herrieden.

Liebe Gemeinde,  
ganz herzlich möchte ich mich bei allen bedanken, die meinen Dienst annehmen konnten und für mich gebetet haben. Mit meinen Gaben und Kräften habe ich der Gemeinde als Pfarrer und Seelsorger gedient, so predigte ich auch bei meiner Einführung im Oktober 2014:

„Ich will nicht Herr über euren Glauben sein, sondern Gehilfe eurer Freude.“  
Der Gemeinde und meinem Nachfolger/meiner Nachfolgerin in Elpersdorf wünsche ich ein gedeihliches und geschwisterliches Miteinander und in allem Gottes Segen.

In herzlicher Verbundenheit

*Ihr Pfarrer Friedhelm Müller*

## Vertretung und Vakanzregelung

Ab 1. Oktober übernimmt Dekan Hans Stiegler während der Vakanz die Pfarramtsführung. Das Pfarramt ist wie gewohnt zu erreichen.

Wir danken den Pfarrern, die im Oktober die Gottesdienstvertretung übernehmen.

Ab 1. November übernimmt Pfarrerin Dörte Knoch die Vertretung der Pfarrstelle Elpersdorf.



# Gemeindebrief

St. Laurentius Elpersdorf

Oktober 2020

## An Luther erinnern

Vor 400 Jahren erschien eine Flugschrift, die Luther als Hauptakteur eines heiligen Dramas vorstellt: als Noah, der die Schöpfung vor der Sintflut gerettet hat, die allein aufs Konto der römischen Kirche ging. Damals feierte das evangelische Lager eine Einigkeit, die der Realität kaum standhielt: Der Streit mit den Reformierten um den Besitz der christlichen Wahrheit war gerade voll entbrannt.

Vor dreihundert Jahren deutete man Luthers Reformation als Entwicklungsstufe eines weltgeschichtlichen Prozesses, der die Menschheit zur Freiheit des Geistes und der Vernunft führen sollte. Vor 200 Jahren wollte man von der Menschheit nichts mehr wissen: 1817, nach dem Ende der

napoleonischen Vorherrschaft, galt Luther als Befreier des Vaterlands. Vor 100 Jahren schließlich, 1917 und im vierten Jahr des Ersten Weltkriegs, beschwor man den Kampfesmut des Reformators, um einem erschöpften Volk die letzten Energien abzupressen. Und heute? Das Lutherjahr 2017 stand ganz im Zeichen von „Offenheit, Freiheit und Ökumene“. Es ist schon viel erreicht, wenn wir dies auf unsere Fahnen schreiben – als Verpflichtung für die Zukunft. Oder wir erinnern uns an Luthers viel zitiertes Wort über das christliche Leben: „Wir sind's noch nicht, wir werden's aber.“ Einen gesegneten Monat Oktober wünscht Ihnen

*Ihr Pfarrer Friedhelm Müller*



Foto aus: „Viele Farben hat das Jahr“ von Ruth Rudolph/pixelio

## Große Probleme und kleine Lichtblicke

Fünf Monate sind vergangen, seit der erste COVID-19-Fall bekannt wurde und die Mädchen zu ihren Angehörigen entlassen wurden. Keine leichte Zeit, besonders für diejenigen, die von der Hand in den Mund leben, also für alle PLCC-Familien. Die meisten leben im Slum, andere haben selbst dort keine Unterkunft und leben auf der Straße. Und nun müssen sie auch noch ein Kind mehr versorgen.

Über Telefonkontakte oder persönliche Treffen habe ich einen Einblick gewonnen, wie sich das Leben für die meisten verändert hat. Neben der materiellen Last beklagen manche Angehörige, wie wenig die Kinder gehorchen. Letzteres führe ich auf die lange Zeit zuhause ohne klare Regeln und Erziehung, den Druck aus der Gruppe der Gleichaltrigen und das geringe Interesse der Eltern zurück.

Lesen Sie von einer Mutter, die ums Überleben kämpft: Sie steht um 2 Uhr nachts auf, da sie um 3 Uhr am Arbeitsplatz sein muss. Sie schafft den Müll aus Wohnhäusern und Einkaufspassagen in Eastleigh weg. Wenn das Verkaufstreiben am Morgen beginnt, sollen der Müll und die Müllarbeiterin schon verschwunden sein. Dieselbe Frau bietet sich dann als Tagelöhnerin an, um einen Auftrag zum Putzen in einem Haushalt zu bekommen – nicht immer erfolgreich. Diese Mutter ist in ihrer Bemühung, das Lebensnotwendige zu erarbeiten, den ganzen Tag abwesend. In dieser Zeit suchen sich

die Kinder ihre Wegweisung auf der Straße und werden häufig fehlgeleitet. Die Lernangebote der Schulen können leider nicht alle Mädchen wahrnehmen. Diejenigen in den weiterführenden Schulen können die gestellten Aufgaben, im pdf-Format von den Lehrern verschickt, nicht bearbeiten, weil sie keinen Zugang zu PCs oder Smartphones haben. Andere treffen sich lieber mit Gleichaltrigen als auf die jüngeren Geschwister aufzupassen und nutzen nicht die Schulsendungen im Radio.

Anders die Mädchen an den Colleges oder Universitäten: Das Studium geht online weiter. Sie machen gute Fortschritte. Einige haben einen eigenen Laptop bei Studienbeginn vom PLCC bekommen. Auch Studieneinschreibungen finden statt und alles Nötige für das Online-Studium wird vom PLCC bereitgestellt.

Im August konnten wir den am schlimmsten betroffenen Familien durch Ausgabe von Grundnahrungsmitteln eine kleine Freude bereiten.



Eltern wie Kinder warten sehnsüchtig auf den Tag, an dem die Regierung die Maßnahmen wieder zurücknimmt und alle Bildungseinrichtungen wieder den Unterricht aufnehmen.

*Beryl Akoko, Sozialarbeiterin*

## Oktober

04. Oktober	Sonntag	9.00 Uhr	Erntedankgottesdienst, Pfarrer i.R. Farnbacher
11. Oktober	Sonntag	9.00 Uhr	Gottesdienst, Kirchenrat Hauenstein
18. Oktober	Sonntag	14.00 Uhr	Gottesdienst mit Entpflichtung von Pfarrer Friedhelm Müller, Pfarrer Müller und Dekan Stiegler
25. Oktober	Sonntag	9.00 Uhr	Festgottesdienst zur Kirchweih, Pfarrer i.R. Beck



Das Kindergottesdienstteam ist an Vorgaben und ein Hygienekonzept gebunden, mit dem ein Kindergottesdienst, wie wir ihn gerne feiern würden, nur schwer durchführbar ist. Daher findet aktuell leider kein Kindergottesdienst statt. Sobald wir ein gutes Gefühl für die Umsetzung und einen Beginn haben, informieren wir rechtzeitig.

## Wir gratulieren

11.10.	Hertlein, Wilhelm, Höfen 1, 74 Jahre	25.10.	Oberseider, Elfriede, Wüstenbruck 26, 78 Jahre
14.10.	Schwarzbeck, Karl, Windmühle 19, 72 Jahre	28.10.	Meier, Christa, Eltwinstr. 10, 73 Jahre
17.10.	Günzel, Heinrich, Baumackerweg 4, 70 Jahre		

Wir veröffentlichen alle Geburtstage ab 70 Jahren. Bitte melden Sie sich im Pfarramt, wenn Sie keine Veröffentlichung wünschen.

## Gruppen und Kreise

Ab Oktober besteht wieder die Möglichkeit, dass sich Gruppen und Kreise im Gemeindehaus treffen können. Dafür liegt ein verbindliches Hygiene- und Sicherheitskonzept im Gemeindehaus aus.

Die Gruppen und Kreise müssen sich jeweils mit ihren Teilnehmern in eine

Liste eintragen, die vier Wochen aufbewahrt und danach vernichtet wird.

Wenn Gruppen und Kreise sich wieder treffen wollen, melden sie sich bitte im Pfarramt an.

Bei Fragen stehen Ihnen das Pfarramt sowie der Kirchenvorstand gerne zur Verfügung.

## Ein Musikant für alle Fälle aus Mittelbach

Balsam für die Seele oder auch: kleine Geste - große Aufmunterung. So oder so, beide Beschreibungen passen zu der Aktion, die der Chorleiter des Elpersdorfer Posaunenchores Gerd Rogner seit Beginn der Corona-Pandemie unternimmt. Jeden Sonntag pünktlich um 18 Uhr spielt er auf seiner Posaune ein paar schöne Lieder in den Mittelbacher Abendhimmel. Malerisch zeigt sich dann eines der schönsten Dörfer Westmittelfrankens mit gemütlichem Klang. Es ist wie das Atmen der Seele. Anfangs applaudierten die aufmerksamen Zuhörer noch von der Terrasse aus. Als die Ausgangssperren aufgehoben wurden, ging es dann schon ein bisschen gewagter und neugieriger zu, bis sich schließlich eine kleine Gruppe in der „Brunnergasse“ einfand. Quasi im Kern des Dorfes. Lieder wie Freude schöner Götterfunken, das Trompetenecho und die Bayernhymne, Tulpen aus Amsterdam, aber auch andere moderne „Chartstürmer“ gibt es dann zu hören. Natürlich alles unter Einhaltung der Abstandsregeln. Denn auch auf dem Land nimmt man die Sache mit dem Virus sehr ernst.

Sollte es einmal terminliche oder zeitliche Änderungen im Spielplan geben, nutzt Gerd Rogner die mittlerweile unverzichtbare und modernste Medientechnik, um seiner Fangemeinde die Infos mitzuteilen, zum Beispiel über den sogenannten WhatsApp-Status.

Eine Person wie Gerd Rogner braucht eine Gemeinde. Er engagiert sich nicht nur im Posaunenchor als Chorleiter unnachahmlich, nein - auch generell in der Gemeinde Elpersdorf ist er überall bekannt und hilft, wo er nur helfen kann. Vorstand der Frohen Runde und des Obst- und Gartenbauvereins ist er auch noch.

Dem gelernten Gärtner wollen die Mittelbacher auf diesem Wege einfach mal Danke sagen und seine musikalische Unterstützung würdigen.

*Florian Weiß*



Foto: Diane Mayer

## Konfirmation

Am Samstag, 19. September, und Sonntag, 20. September, jeweils um 10 Uhr konnten die beiden Konfirmationsgottesdienste in unserer Kirche stattfinden.



Wir gratulieren den Konfirmanden: Alexander Hornung, Eileen Ströhlein, Emily Murr, Finja Rank, Florian Arnold, Hannes Hetzel, Jona Sandner, Leon Kressel, Moritz Rammler, Noel Naser, Patrick Thamm

## Herbstsammlung

Diesem Gemeindebrief liegt der Flyer der Herbstsammlung der Diakonie Bayern bei. Sie hat das Thema „Weil weg-schauen nicht vor Schlägen schützt.“ Um Ihre Unterstützung wird gebeten.



## Kirchgeld 2020

Seit vielen Jahren wartet die Manufaktur für Glocken und Turmuhren DÜRR aus Rothenburg ob der Tauber unsere Glocken und die Kirchturmuhren. Bei der letzten Wartung im Frühjahr 2020 wurden an den Klöppeln mechanische Schäden festgestellt. Dem Kirchenvorstand liegt ein Angebot für die Reparatur von ca. 6.300 € vor. Der Kirchenvorstand hat beschlossen, das Kirchgeld 2020 für diese Arbeiten zu verwenden. Darum erbitten wir von jedem Gemeindeglied das Kirchgeld, damit unsere Uhr uns weiterhin sagen kann, was die Zeit geschlagen hat und damit uns die Glocken zum Gebet und zum Gottesdienst rufen können.



Eine unserer fünf Glocken auf dem Kirchturm.



## Lernen

- das tun wir ein Leben lang. Auf eure Fragen findet ihr in der Serie „Was ist was“ oder „Frag mich was“ viele Antworten.

Zur Schulung der Motorik zeigt das Bastelbuch „Für kleine Hände - Basteln mit Naturmaterial“ von Andrea Küssner-Neubert Bastelideen aus Fundstücken, die im Wald, am Wegesrand, auf der Wiese oder im Garten zu finden sind. In der Natur gibt's so viel, mit dem sich Schönes basteln lässt.

Für unsere Leseanfänger haben wir verschiedene Bücher. „Erst ich ein Stück, dann du“ von Patricia Schröder. Die aufregenden Leseabenteuer sind extra für das gemeinsame Lesen konzipiert. Abschnitte für erfahrene Vorleser wechseln sich mit Textpassagen für Leseanfänger ab.

Ihr interessiert euch für Biologie, Chemie und Physik? „Puff! Platsch! Peng!“ Ein Experimentierspaß für die ganze Familie. Überraschende, ungewöhnliche, aber leicht nachzumachende Experimente von Luft bis Wasser und von Optik bis Schwerkraft führen durch alle vier Jahreszeiten. Mit Spaß, witzigen Texten sowie anschaulichen Schritt-für-Schritt-Anleitungen und Bildern im lustigen Cartoonstil.

Wir trainieren alles Mögliche, aber kümmern uns viel zu wenig um unsere geistige Fitness. Und damit das Lernen leichter fällt, gibt Rita Steininger in ihrem Buch „Für Kluge Köpfe“ Hilfestellung, denn es gibt viele Möglichkeiten, den Geist auf Touren zu bringen. Denn unser Gehirn braucht lebenslang regelmäßige Trainingsreize - nicht erst im Alter! Dieses kompakte Praxisbuch vermittelt viele einfache Übungen, die helfen, auf ganzheitliche Weise Gehirn und Geist in Bestform zu bringen.

## Namen und Adressen:

www.laurentius-elpersdorf.de  
Pfarramt Elpersdorf  
Tel. 0981/46 00 24  
Fax 0981/46 00 25  
E-Mail: Pfarramt.St-Laurentius@elkb.de

**Bürozeiten im Pfarramt**  
dienstags und donnerstags 8.30 - 12 Uhr  
Sekretärin: Janine Bayer  
E-Mail: janine.bayer@elkb.de

**Kindergarten „Arche Noah“**  
Wendenstraße 20  
Leiterinnen: Anke Tagsold / Carolin Werner  
Tel. 0981/6 18 35, Fax 0981/466 28 38  
www.laurentius-elpersdorf.de/kindergarten-arche-noah  
E-Mail: kiga.laurentius-elpersdorf@elkb.de

**Kirchenvorstand**  
Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes  
Heidi Peter  
Tel. 0981/6 22 09

**Friedhofsverwaltung**  
Christa Wieserner, Tel. 0981/6 16 96

**Mesnerin Christa Herrmann**  
Tel. 0981/6 52 12

**Spendenkonto des Pfarramts**  
bei der Sparkasse Ansbach:  
IBAN DE27 7655 0000 0008 8327 27

**Kirchgeldkonto:** Kirchengemeindeamt Ansbach  
IBAN: DE70 76555 0000 0008 1805 98

**Telefonseelsorge**  
0800-111 01 11 (kostenlos)

**Gottesdienste und Termine:**  
www.evangelische-termine.de

Die Bücherei hat geöffnet:  
sonntags 10 - 10.30 Uhr  
mittwochs 16 - 16.30 Uhr  
Während der Schulferien  
nur sonntags Ausleihe!

**Impressum**  
Herausgeber:  
Evang.-Luth. Pfarramt Elpersdorf,  
Laurentiusstr. 3, 91522 Ansbach  
Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 13.10.2020

## Kindergarten Arche Noah

Im September startete das neue Kindergartenjahr und unsere neun neuen Kinder haben sich, nach einer Eingewöhnungszeit mit ihren Eltern, inzwischen schon gut in der Igel- bzw. Bärengruppe eingelebt.

So besuchen jetzt 24 Jungen und 22 Mädchen den Kindergarten Arche Noah. Vier Kinder davon haben ein Alter unter 2,6 Jahren und belegen somit einen doppelten Kindergartenplatz.

Die Schulkindbetreuung nach dem Schulunterricht nehmen drei Kinder in Anspruch, neun Schulkinder besuchen unseren Kindergarten in den Schulferien.

Und auch unser pädagogisches Vorschulkonzept, der sogenannte Löwentreff, startete Anfang September. Der Inhalt der mathematischen Erziehung (Formen, Zahlen) wird den „Löwen“ bis Dezember spielerisch vermittelt, im Frühjahr folgt die phonologische Erziehung (Laute, Silben). So werden unsere „Löwen“ fit für die Schule.

Wir wünschen allen Kleinen und Großen ein tolles und gesundes Kindergartenjahr 2020/21.

## Mutter-Kind-Gruppe

Wir danken Daniela Huber für die Organisation der Mutter-Kind-Gruppe, deren Leitung sie zum 31.08.2020 abgegeben hat.

In unserer Gemeinde gibt es viele junge Familien, die sicher Interesse an einem Treffen mit anderen Müttern und Kindern haben. Es besteht die Möglichkeit, dass sie sich wieder selbst organisiert vormittags im Gemeindehaus treffen können. Interessierte melden sich gerne für nähere Infos im Pfarramt.

## Sockenstrickkurs

Der nächste Winter kommt bestimmt! Und somit die Zeit der kalten Füße... Wer weiß aber noch, wie man Socken strickt???

Herzliche Einladung zu einem Sockenstrickkurs im Elpersdorfer Gemeindehaus. Der Kurs beginnt am **Dienstag, 13.10.2020 von 19.00 bis 20.30 Uhr** und dauert solange, bis alle Füße warm sind!

Bitte mitbringen: Nadelspiel (5 Nadeln) und Sockenstrickwolle sowie gute Laune und viel Fleiß

*Erika Krauß (Stricklehrerin)*  
*Elke Moog (Strickschülerin)*

